

PLANZEICHENERKLÄRUNG

AUFT DER BAULICHEN NUTZUNG
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 - 15 BauNVO)

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GE

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe1

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe2

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe3

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe4

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe5

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe6

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe7

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe8

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe9

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe10

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe11

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe12

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe13

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe14

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe15

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe16

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe17

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe18

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe19

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe20

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe21

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe22

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe23

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe24

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe25

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe26

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe27

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe28

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe29

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe30

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe31

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe32

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe33

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe34

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe35

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

GEe36

Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

VERFAHRENSSVERMERKE

Das Bild der Gemeinde ist in seiner Sitzung am 25. 06. 1980 beschlossen.
die Aufstellung des Bebauungsplanes ist gemäß § 5 Abs. 1 BauG am 21. September 1981 offiziell bekanntgemacht.
Münden/Aller, 03.10.1988



Die Planerläge entspricht dem Inhalt des Ligenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand 04. 11. 1981). Sie ist hinsichtlich der Darstellung den Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übereinstimmung der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Gifhorn, den 04.11.1987
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde gegenöffentlich von:
Klaus Schröder, Architekt, Büro für Bau- und Raumplanung
Stadt Gifhorn, Bismarckstrasse 1, 3620 Gifhorn

Braunschweig den 03.10.1988

Die Planerläge entspricht dem Inhalt des Ligenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand 04. 11. 1981). Sie ist hinsichtlich der Darstellung den Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übereinstimmung der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Gifhorn, den 04.11.1987
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde gegenöffentlich von:
Klaus Schröder, Architekt, Büro für Bau- und Raumplanung
Stadt Gifhorn, Bismarckstrasse 1, 3620 Gifhorn

Braunschweig den 03.10.1988

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 15.05.1988 den genehmigten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begutachtung genehmigt. Am 12.06.1988 wurde der Entwurf der Gemeinde und dem Landkreis Münden/Aller vorgelegt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begutachtung haben gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich zur Abstimmung gestanden.
Münden/Aller, 03.10.1988

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

Münden/Aller, 03.10.1988
Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Gifhorn am 30. Nov. 1988 gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seine Begründung nach § 26 Abs. 1 Nr. 10 BauG eingezogen.

1.

Art der baulichen Nutzung

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und BauNVO)

BAULICHES FESTSETZUNGEN

PLANUNGSDICHTE FESTSETZUNGEN

(§ 9 Abs. 1 BauGB und BauNVO)

a) Gemäß § 3 erfasst. Sozialleistungsempfänger („Zweckgruppe“) in dem umliegenden Gewerbegebiet sowie in dem eingeschränkten Gewerbegebiet nicht überdeckt werden.

b) Die ausnahmeweise zulässige Anlage für sportliche Zwecke

beträgt gemäß § 9 Abs. 3 Ziffer 2 BauGB 2.500 m².

c) Mindestabstandsgrenze

Die Kinder- und Jugendstundengebäude der zu bildenden Grundstücke

befindet gemäß § 9 Abs. 3 BauGB

am Rande der

Wendland

Gemeindezentrum

im gesamten Plangebietsbereich darf die Gesamtheit der baulichen Anlagen nach § 16 Abs. 1 BauGB über Straßen und Gewerbegebiete nicht überdecken und dürfen keine baulichen Anlagen wie Schönsteine und Stufen sind hier von aus genutzt, so die Richtlinienstraße Nr. 103 der Deutschen Bundespost darf die technischen baulichen Anlagen eine Höhe von nicht mehr als 77,00 m über NN erreichen.

3. Höhenbeschränkung baulicher Anlagen

Im gesamten Plangebietsbereich darf die Gesamtheit der baulichen Anlagen nach § 16 Abs. 1 BauGB über Straßen und Gewerbegebiete nicht überdecken und dürfen keine baulichen Anlagen wie Schönsteine und Stufen sind hier von aus genutzt, so die Richtlinienstraße Nr. 103 der Deutschen Bundespost darf die technischen baulichen Anlagen eine Höhe von nicht mehr als 77,00 m über NN erreichen.

4. Sichtfreidistanz

(§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BauGB)

Sichtfreidistanz sind von der Bebauung und dem Erweiterungsbereich der Baulichkeiten oder einer Baulücke bis zu den Einzelhäusern und den Einzelbauten sowie Straßen und Plätzen zu gewährleisten.

5. Mindestabstandsgrenze

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begutachtung wurden am 26.06.1987

Ort und Datum der öffentlichen Auslegung waren am 07.07.1987 bis 06. August 1987

gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgestellt.

Münden/Aller, 03.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987

29.10.1987